



Foto: Dietmar Janeck

## Feuervogel Suite

Ein gemeinsames Projekt von Studierenden des Bachelorstudiengangs Tanz, des Studiengangs Künstlerische Instrumental Ausbildung und einer Alumna des Masterstudiengangs Contemporary Dance Education der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main mit freundlicher Unterstützung der Gesellschaft der Freunde und Förderer der HfMDK.

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Choreographie         | Regina van Berkel   |
| Tanz                  | Saskia de Vries, Hendrik Hebben, Boglarka Heim, Momoko Higuchi, Fiona Kania, Marika Ostrowska, Laurin Thomas, Vito Vidovic<br>Bintchende<br>Fallschirm: Dieter Heitkamp   |
| Musik                 | Hanna Bruchholz (1. Violine), Juan Simón Vera (2. Violine), Sebastian Steinhilber (Viola), Josephine Bastian (Violoncello), Anissa Baniahmad (Flöte), Lucia Cristobal Melgar (Klarinette), Katerina Moskaleva (Klavier), Elias Bollinger (Schlagzeug) |
| Physical Introduction | Anja Bornsek<br>in Zusammenarbeit mit den TänzerInnen   |
| Betreuung             | Prof. Dieter Heitkamp (Tanz), Prof. Stephanie Winker (Musik), Daniela Kabs (KBB)  |

erfahren, wahrnehmen, erleben

Physical Introduction 30 min, Performance ca. 25 min

## **Zum Projekt FEUEROGEL SUITE**

Kammermusikalische Realisierung der Ballett-Suite „Der Feuervogel“ von Igor Strawinsky arrangiert für Streichquartett, Flöte, Klarinette, Klavier und improvisiertes Schlagzeug von Antoine Daurat.

Musikerinnen und Musiker entwickeln zusammen mit Tänzerinnen und Tänzern ein im Tanz- und Musikbereich zukunftsweisendes Format. Im Rahmen des Konzerts wird dem Publikum zunächst in einer „Physical Introduction“ die Möglichkeit geboten, sich unter professioneller Anleitung körperlich mit Bewegungsmaterial und -konzepten des Projektes Feuervogel Suite auseinanderzusetzen. So wird ein Möglichkeitsraum geschaffen, die anschließende Performance der Studierenden anders wahrzunehmen.

**Physical Introductions** sind ein von MA CoDE-Studierenden angebotenes Warm-Up für das Publikum, das einen physischen Zugang zu einer künstlerischen Arbeit bzw. Choreographie ermöglicht. Im Gegensatz zu herkömmlichen Einführungsveranstaltungen bietet sich hierbei die Chance, die künstlerische Handschrift der Choreograf\*innen anhand von Übungen und konkreten Beispielen am eigenen Körper hautnah zu erleben. Mitmachen und Mittanzen ist erwünscht. Das Format wurde erstmals von Prof. Ingo Diehl für Tanz im August 2013 entwickelt und fand seitdem auch am Staatstheater Saarbrücken sowie regelmäßig am Tanzhaus NRW in Düsseldorf statt, wo es von der MA CoDE Alumna Anja Bornsek geleitet wird.

**Regina van Berkel** (Niederlande), erhielt ihre Tanzausbildung am Nederlands Dans Theater und an der Rotterdamse Dansacademie. Als Tänzerin arbeitete sie mit der Company Djazzex in Den Haag, mit Jan Fabre in Antwerpen, mit Saburo Teshigawara in Tokio, sowie als Solotänzerin des Ballett Frankfurt / William Forsythe. Seit 1998 ist sie als Choreographin tätig und kreierte seither zahlreiche Ballette u. a. für Ballett Freiburg Pretty Ugly, das Nederlands Dans Theater I, Ballet Gulbenkian Lissabon, The Göteborg Ballet, das ballettmainz, das Ballett am Rhein, Düsseldorf. Zum Teil sehr umfangreiche Produktionen entstanden beispielsweise zu Heiner Goebbels Komposition "Red Run" während des Heiner Goebbels Festival, für den Chopin & Schumann Marathon in Den Haag, für das Festival Freispiel in Zusammenarbeit mit der Jungen Deutschen Philharmonie in Frankfurt, für das Assemblée Internationale in Toronto, für den Festspielfrühling Rügen oder für das NJO Muziekzomer Festival in Gelderland.

## **Anja Bornsek**

Anja Bornsek (SLO/D) is a dancer, choreographer and a pedagogue. She graduated in contemporary dance from Salzburg Contemporary Dance Academy SEAD, holds a Masters degree of Contemporary Dance Education from Frankfurt University HfMDK and a Somatic Movement Educator's certification for Body-Mind Centering method.

A receiver of an artistic educational scholarship by Ministry of Culture Slovenia, as well as a german scholarship Studienstiftung des Deutschen Volkes for her masters study.

Her artistic language was shaped through many performances and collaborations with choreographers and theater directors, such as Begum Erciyas, Joao da Silva, Matej Kejžar, Snježana Premuš, Jana Menger, Mala Kline, Sebastijan Horvat, Maayan Danoch and Matija Ferlin among others.

Besides teaching workshops, performing and creating, she is intensively developing and regularly facilitating an audience format called Physical Introduction in Tanzhaus Duesseldorf, through which she is creating spaces for physical/bodied thinking about

perception, active participation and other possible relations between an artistic work and its viewer.

**ZuKT\_ Ausbildungsbereich Zeitgenössischer und Klassischer Tanz der HfMDK Frankfurt am Main.**

ZuKT bewegt, macht Tanz und experimentiert mit Bewegungslust.

ZuKT lässt sich auf keinen Stil festlegen, steht für ein breites Tanzverständnis, ein Spektrum zwischen Tradition und Innovation und ist immer für Überraschungen gut.

ZuKT bewegt, macht Tanz und experimentiert mit Bewegungslust. ZuKT lässt sich auf keinen Stil festlegen, steht für ein breites Tanzverständnis, ein Spektrum zwischen Tradition und Innovation und ist immer für Überraschungen gut.